



Mag. Sandra Engelmann, GR Helga Maralik, GR Ing. Manfred Schneider

WER IST DIE GLU?

WAS IST DER UNTERSCHIED?

WAS HAT DIE GLU ERREICHT?



WER IST DIE GLU?



Helga Maralik

Ausgeübter Beruf: Sekretärin, Personalbetreuerin, Landwirtin.
Bewirtschaftung des Weiserhofes nach den ökologisch ausgerichteten UBB Kriterien.
(Umweltgerechte, biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung).
Im Gemeinderat seit 1985 mit Schwerpunkt: Raumordnung, Umweltschutz,
Landschaftsschutz, Friedhofsangelegenheiten, Soziales, Finanzen.

Motive für die Kandidatur: unser Eichgraben weiterhin als naturnahen, modernen
Landort gestalten und erhalten. Offenes Ohr haben für die Sorgen und Anliegen der
Ortsbewohner.

Freizeitgestaltung: Garten, Wandern, Skilaufen, Gymnastik, Kulturveranstaltungen...



Ing. Manfred Schneider

Ausgeübter Beruf: Eisenbahner, Funktionär des NÖFV (Niederöstrerr. Fußballverband).
Im Gemeinderat seit 21 Jahren mit Schwerpunkt: Umwelt, Jugend, Straßen, Kontrolle,
Verkehr und Wirtschaft, Bad.

Motive für die Kandidatur: Eichgraben lebens- und liebenswert erhalten.
Unser Ort muss für Familien und besonders für die Jugend lebenswert bleiben.

Freizeitgestaltung: Familie, Modellbau - Eisenbahn, Sport,
einer der aktivsten Fahrer mit dem „Elektro Mobil Eichgraben“.



Mag. Sandra Engelmann

Ausgeübter Beruf: Klinikreferentin

Motive für die Kandidatur: Eichgraben soll ein naturnaher lebenswerter Ort bleiben,
Naturschutz.

Freizeitgestaltung: Tiere und Garten, Lesen.



Clemens Schneider

Ausgeübter Beruf: Elektromechaniker.

Motive für die Kandidatur: Die Jugend im Gemeinderat vertreten.

Freizeitgestaltung: Fußball, Modelleisenbahn.



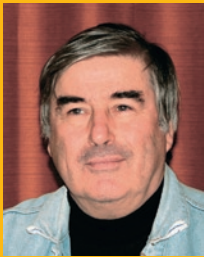


Heinz Siegmeth

Ausgeübter Beruf: Angestellter.

Motive für die Kandidatur: Erhaltung der natürlichen Ressourcen Eichgrabens, wie z.B. Wiesen und Wälder.

Freizeitgestaltung: Seit 2010 Betreuung der 60 km Wanderwege im Rahmen des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereines, Wandern, Skifahren, Kultur.



Dr. Uwe Schubert

Ausgeübter Beruf: Universitätsprofessor.

Motiv für die Kandidatur: Erhaltung der Eichgrabener Kultur- und Naturlandschaft.

Freizeitgestaltung: Gartenarbeiten, Skifahren, Reisen, Musik.



Karin Biedermann

Ausgeübter Beruf: Seniorenanimateurin, Bankkauffrau.

Motive für die Kandidatur: Erhaltung der natürlichen Ressourcen und vernünftiger, verantwortungsvoller Umgang mit den Eichgrabener Finanzen.

Freizeitgestaltung: Eigene Philosophie für Menschlichkeit und Natur.



Dr. Martin Kurzreiter

Ausgeübter Beruf: Arbeitsvermittler.

Motive für die Kandidatur: Erhaltung einer naturnahen Wienerwaldgemeinde.

Freizeitgestaltung: Lesen, Wandern.



Dr. Hannelore Hlawatsch

Ausgeübter Beruf: Erwachsenen-Bildnerin.

Motiv für die Kandidatur: Mein Wunsch wäre mehr Nachhaltigkeit.

Freizeitgestaltung: Theater, Klassische Musik, Politik, Wandern, Garten.



Weitere kompetente



Kandidaten:

- Doris Siegmeth
- Willibald Frank
- Helga Frank
- Lisbeth Engelmann
- Wolfgang Engelmann
- Clemens Pfeiffer
- Karl Pfeiffer
- Gustav Peter
- Renate Schindler
- Josef Maralik



DER FEINE UNTERSCHIED AM BEISPIEL KLIMABÜNDNIS

Durch einen Antrag der **GLU** ist die Marktgemeinde Eichgraben bereits im Jahre 1997(!) dem Klimabündnis beigetreten und erhielt im Jahr 2007 für ihre bisherigen Klimaschutzaktivitäten von den Spezialisten des Amtes der N.Ö. Landesregierung ein „SEHR GUT“!

Im Jahre 2007 ergreift das Land NÖ die Initiative für das Projekt „KLIMASCHUTZ IN IHRER GEMEINDE“! 27 Biosphärenpark-Wienerwaldgemeinden werden mit 840.000,- Euro extra Fördermitteln motiviert, daran teilzunehmen.

Bei der Startveranstaltung am 25. Sept. 2007 in Gablitz ist Eichgraben vertreten durch Hrn. Bürgermeister Wilhelm Groiss, Hrn. UGR Thomas Lingler-Georgatselis, GGR Helga Maralik sowie Hr. Josef Maralik USE (Umweltschutz Eichgraben).

Arbeitsgruppen erarbeiten Strategien für Klimaschutzmaßnahmen. Von den GRÜNEN DAMEN

Dr. Götze und Skala ist weit und breit nichts zu sehen.

In weiterer Folge werden von November 2007 bis Februar 2008 in Eichgraben drei Workshops abgehalten, mit dem Ziel, ein Klimaschutz-Projekt für Eichgraben auszuarbeiten. Von den GRÜNEN DAMEN war nach wie vor weit und breit nichts zu sehen.

Quelle: GLU – Gemeindeinformation März/April 2008.

Bis zum heutigen Tag versuchen die GRÜNEN den Eindruck zu erwecken, nur sie hätten in Eichgraben z.B. die Klimaschutzaktivitäten vorangetrieben. Entsteht dadurch nicht der Eindruck, es handelt sich um **Trittbrettfahrende ?**

Sie springen auf, versuchen ein Stück mitzufahren und verkennen völlig die Gefahr, in die sie sich da begeben. Könn't doch gar der Wähler merken. Was dann?



„Nach dem Motto...

...ergötze Dich täglich ergibt diese Karikatur auf der **Pinn**-wand einen hohen Wert auf der Lach-Skala.“

Immer wieder!!

Diese Trittbrettfahrerei der GRÜNEN wird leider immer wieder versucht!

Dazu das jüngste Beispiel „Schulbau.“

So gab es in der vergangenen 5-jährigen Legislaturperiode 33 Gemeinderatssitzungen mit 571 Tagesordnungspunkten.

Darunter waren auch die Tagesordnungspunkte, die den Schulbau betrafen und ermöglicht haben.

Die 25 Gemeinderäte (inkl. des Bürgermeisters und des Vize) aller Fraktionen stimmten weitgehendst den entsprechenden Anträgen zu.

So zu tun als hätten die 4 Gemeinderäte der GRÜNEN diesen Schulbau quasi im Alleingang initiiert und durchgesetzt, -ist milde ausgedrückt- eine totale Verzerrung der Fakten!

Was unsere GLU über Anträge und an Projekten verwirklicht hat entnehmen Sie bitte der Aufstellung auf Seite 7.



Das wär' doch ein Song für die GRÜNEN:
Ein Hoch der Trittbrettfahrerei,
so ist man immer irgendwie dabei!

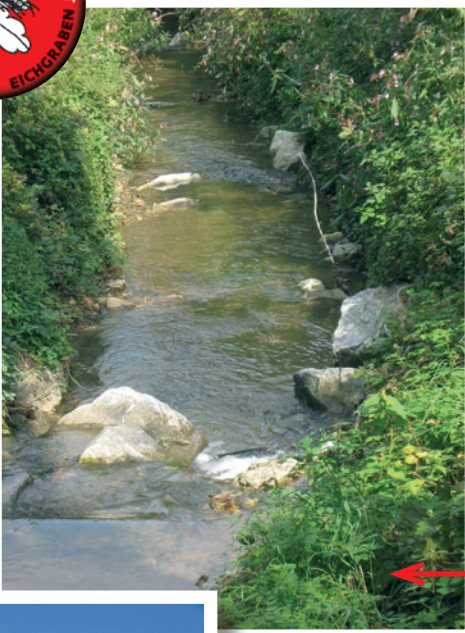
DER (FEINE?) UNTERSCHIED

*Immer wieder kommt es vor, dass die **GLU** (Grünlandsterne Liste Umweltschutz) mit den „GRÜNEN“ verwechselt wird!*

Wir unterscheiden uns aber durch folgende Fakten:

- ✓ Die GLU ist seit 40 Jahren im Gemeinderat für Sie aktiv.
- ✓ Die GLU ist eine überparteiliche Bürgerliste.
- ✓ Die GLU hat ihre Wurzeln in Eichgraben und wird nicht von einer weit entfernten Parteizentrale gesteuert.
- ✓ Bei der GLU gibt es keinen Fraktionszwang.
- ✓ Die GLU hat mit „Grünlandsterne“ ein ökologisch ausgewogenes Leitbild.
- ✓ Die GLU ist das historisch gewachsene ökologische Gewissen unserer Heimatgemeinde.
- ✓ Die GLU will das Autofahren nicht verteuern und schon gar nicht verbieten.
- ✓ Die GLU will das Fleischessen nicht verteuern und schon gar nicht verbieten.
- ✓ Die GLU will das Heizen mit Erdgas nicht verteuern und nicht verbieten.
- ✓ Die GLU will keine neuen Steuern, wie CO₂ Steuer, Vermögenssteuern, Erbschaftssteuer, Schenkungssteuer einführen.





ERFOLGREICHE GLU-AKTIVITÄTEN

...im Telegrammstil

- ✓ Rettung des Herrenhofwaldes
- ✓ Rettung des Fuchsgrabenwaldes
- ✓ Rettung des Waldes am Ende der Auhofstraße
- ✓ Rettung der Ockermüllerwiese vor 12 (!) Wohnblöcken
- ✓ Bewahrung des Villenviertels Ottenheim aus der Gründerzeit vor 2 mächtigen Wohnblöcken
- ✓ Abwehr einer Autobahnraststätte Hochstraß im Hochwald
- ✓ Beseitigung der Lärmquelle Moto-Cross-Bahn im Autobahnknoten Steinhäusl
- ✓ Rettung der Bachlandschaften vor Verrohrungen (Hutten, Ottenheim)
- ✓ Rettung des Quellgrabens entlang Jasminstraße vor einer mächtigen Aushubdeponie
- ✓ Unterschutzstellung durch Naturdenkmalerklärungen
- ✓ Beitritt zur Wienerwald-Deklaration sowie Beitritt zum Klimabündnis
- ✓ Rettung der Annenhof-Allee
- ✓ Flüssiggastanks müssen unter die Erde
- ✓ Erfolgreiche Kampagne gegen die „Baulandsteuer“
- ✓ Einführung umweltfreundlicher gelbstrahlenden Natriumdampf-Hochdrucklampen für die öffentliche Straßenbeleuchtung
- ✓ Erfolgreiche Initiative für Schallschutzmaßnahmen im gesamten Bereich des Autobahnknotens Steinhäusl
- ✓ Durchfahrtsverbot für den Bereich Herrenhofstraße, Schattastraße, Jasminstraße, Schwarzkreuzstraße initiiert
- ✓ Einführung Sammeltaxi AST in Kooperation m. d. Taxigewerbe u. dem Land NÖ
- ✓ Rettung von 4 ha Wiesen vor Zersiedelung in Ottenheim – Bereich Schubertstraße
- ✓ Beim „Entwicklungskonzept“ weitere Baulandreserven (Entwicklungszonen) auf ein einigermaßen erträgliches Maß reduziert
- ✓ Fahrradständer innerhalb der P & Ride Anlage initiiert
- ✓ Maßnahmen gegen den Baummord im öffentlichen Raum
- ✓ Lärmschleifen ÖBB und Rückkehr der Holzschwellen (Statt Betonschwellen)
- ✓ Unterstützung von zahlreichen Bürgerinitiativen im Bereich Wienerwald
- ✓ GLU – Projekt „verkehrsberuhigtes Eichgraben“ nach 28 Jahren erfolgreich abgeschlossen

Zahlreiche weitere erfolgreiche Aktivitäten wie z.B. gegen Wohnblöcke im Hochwassergebiet, Wiesenrettungen, Brenntage, Glassammlung, Bachsäuberungen etc. haben wir nicht näher angeführt, sondern nur einige wesentliche Punkte herausgegriffen!

PETITION ZUR DEKLARATION

Petition

zur zeitgemäßen Anpassung der
WIENERWALDDEKLARATION

Am 16.12.2002 unterzeichneten Bürgermeister Dr. Häupl (Wien), Landeshauptmann Dr. Pröll (NÖ.) und Landeshauptmann Niessl (Burgenland) die Wienerwalddeklaration.

Darin sind 37 Ziele und 88 Maßnahmen als Leitbild für den zu errichtenden Biosphärenpark Wienerwald definiert. Dieser Maßnahmenkatalog hat sich bewährt, denn 2005 hat die UNESCO dieses Projekt anerkannt. Nach diesem Erfolg wurde die Wienerwalddeklaration zum Verhaltenskodex bzw. zur Dienstanweisung der agierenden Beamten und Organe.

Es ist von immenser Wichtigkeit, dass Akteure in einem Planungsgebiet von immerhin etwa 130.000 Quadratkilometer nach gleichen Regeln agieren. Durch den zunehmenden Klimawandel ergeben sich aber neue wichtige Kriterien für die sensible Wienerwaldregion. Wir regen daher an, die Wienerwalddeklaration in Kooperation mit den Ländern Wien und Niederösterreich und den Spezialisten der PGO (Planungsgemeinschaft OST) zu aktualisieren und „KLIMAFIT“ zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Sandra Engelmann
in Kooperation mit dem „Verein Umweltschutz Eichgraben“
und der Bürgerinitiative für den
Erhalt natürlicher Lebensräume und Wälder

Weshalb eine Petition für die Wienerwalddeklaration?

Diese Petition erging am 19. Nov. 2019 an die zuständige Wiener Stadträtin Mag. Ulli Sima und an den zuständigen N.Ö. Lhstv. Dr. Pernkopf.

Im niederösterreichischen Biosphärenpark Wienerwald-Gesetz werden grundsätzliche Ziele und Maßnahmen definiert.

In der Wienerwalddeklaration werden die angestrebten Ziele detailliert ausgeführt und sogleich die entsprechenden Maßnahmen detailliert gegenüber gestellt.

Die Wienerwalddeklaration entspricht somit gleichsam einer Durchführungsverordnung des Biosphärenparks Wienerwald-Gesetzes und ist daher von hoher Wichtigkeit für die nachhaltige Entwicklung der Wienerwaldregion.

Pathologische Steuersucht

Im Durchschnitt arbeitet sowohl der brave Österreicher als auch die brave Österreicherin von Jänner bis Anfang Juli für das Finanzamt bzw. den Fiskus!

Erst dann bleibt das sauer verdiente Geld im eigenen Börsel. Das aber ist den GRÜNEN im Bund offensichtlich noch immer zu wenig an Steuereinnahmen.

Sie fordern eine zusätzliche Vermögenssteuer, eine Erbschaftssteuer, eine Schenkungssteuer und CO₂-Steuern.

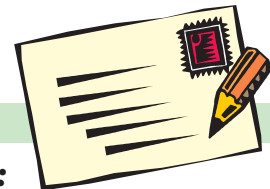
Dem Klima hilft diese grün-pathologische Steuersucht überhaupt nicht.

Es wird vielmehr das zwischenmenschliche Klima durch eine steuerlich angeheizte Neiddebatte vergiftet.

Wer also unbedingt einen weiteren Monat ausschließlich für den Fiskus arbeiten will, wählt die GRÜNEN

Ihr Dr. Kr.

Leserbrief:



Name und Anschrift der Redaktion bekannt.

Aktion „klimafit“

Engagiert | Sandra Engelmann hat mit Verein Umweltschutz und Bürgerinitiative Petition zum Erhalt naturnaher Lebensräume verfasst.

Von Andrea Stoiser

EICHGRABEN | Geht es nach der Bürgerinitiative zum Erhalt naturnaher Lebensräume und Wälder und dem Verein Umweltschutz Eichgraben, ist es dringend notwendig, dass Entscheidungen, die Eingriffe in das unvergleichliche Wienerwaldgebiet bedeuten, überlegt und transparent getroffen und alle beteiligten Institutionen informiert werden. „Dann kann es nicht passieren, dass etwa intakte Biotope zugeschüttet werden, um einem Haus Platz zu machen. Oder dass eine ungewöhnlich große Salamanderpopulation bedroht wird, in dem durch in ihr Habitat nun eine breit angelegte Forststraße für

Schwerfahrzeuge verläuft. Alles von der Naturschutzbehörde freigegeben, weil die örtlichen Verhältnisse nicht bekannt waren oder nicht relevant erschienen. Und das, obwohl alle heimischen Amphibien in Österreich streng geschützt sind“, ärgert sich die Eichgrabenerin Sandra Engelmann, die diese Initiative ins Leben gerufen hat.

In Kooperation mit dem Verein Umweltschutz Eichgraben und der Bürgerinitiative zum Erhalt naturnaher Lebensräume und Wälder hat Sandra Engelmann nun eine Petition zur zeitgemäßen Anpassung der Wienerwalddeklaration an die Wiener Stadträtin Ulli Sima und Landeshauptfraustellvertreter Stephan Pernkopf übermittelt.



Sandra Engelmann hat die Initiative ins Leben gerufen. Foto: privat

Eichgraben 19



Sandra Engelmann, Gemeinderätin Helga Maralik und Gemeinderat Manfred Schneider.

GLU will drittes Mandat

Wahl 2020 | Helga Maralik geht am 26. Jänner Spitzenkandidatin ins Rennen.

EICHGRABEN | Die Bürgerliste GLU (Grünlandsterne Liste Umweltschutz) hat ihr Ziel für die Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020 definiert. „Eichgraben soll sich weiterhin zu einem naturnahen, modernen Landort entwickeln und damit eine Mustergemeinde im Biosphärenpark Wienerwald werden“, sagt Obfrau Helga Maralik, die an der Spitze des Teams steht, gefolgt von Manfred Schneider. Neu im Team sind Sandra Engelmann,

die sich für Tier- und Landschaftsschutz einsetzt und Clemens Schneider als Partner der Jugend. „Ziel ist es mindestens ein drittes Mandat zu erreichen“, gibt sich Helga Maralik hoffnungsvoll. Die GLU ist seit 39 Jahren im Gemeinderat aktiv und kann auf dutzende erfolgreiche Projekte und Anträge verweisen. Dabei geht es vor allem um die Rettung von Wiesen und Wäldern und die Bewahrung des Ortsbildes.

Agieren nach den gleichen Regeln

Die Wienerwalddeklaration mit 37 Zielen und 88 Maßnahmen als Leitbild für den Biosphärenpark wurde am 16. Dezember 2002 vom damaligen Wiener Bürgermeister Michael Häupl und dem ehemaligen Landeshauptmann Erwin Pröll unterzeichnet. „Dieser Maßnahmenkatalog hat sich bewährt, denn 2005 hat die UNESCO dieses Projekt anerkannt. Nach diesem Erfolg wurde die Wienerwalddeklaration zum Verhaltenskodex beziehungsweise zur Dienstweisung der agierenden Beamten und Organe“, so Sandra Engelmann. Für die Um-

weltschutzvereine ist es von immenser Wichtigkeit, dass Akteure in einem Planungsgebiet von immerhin etwa 130.000 Quadratkilometern nach gleichen Regeln agieren.

„Durch den zunehmenden Klimawandel ergeben sich aber neue wichtige Kriterien für die sensible Wienerwaldregion. Wir regen daher an, die Wienerwalddeklaration in Kooperation mit den Ländern Wien und Niederösterreich und den Spezialisten der PGO, der Planungsgemeinschaft ost, zu aktualisieren und „klimafit“ zu machen“, wird in der Petition gefordert.

Wer Naturschutz möchte,
muss Naturschutz wählen.

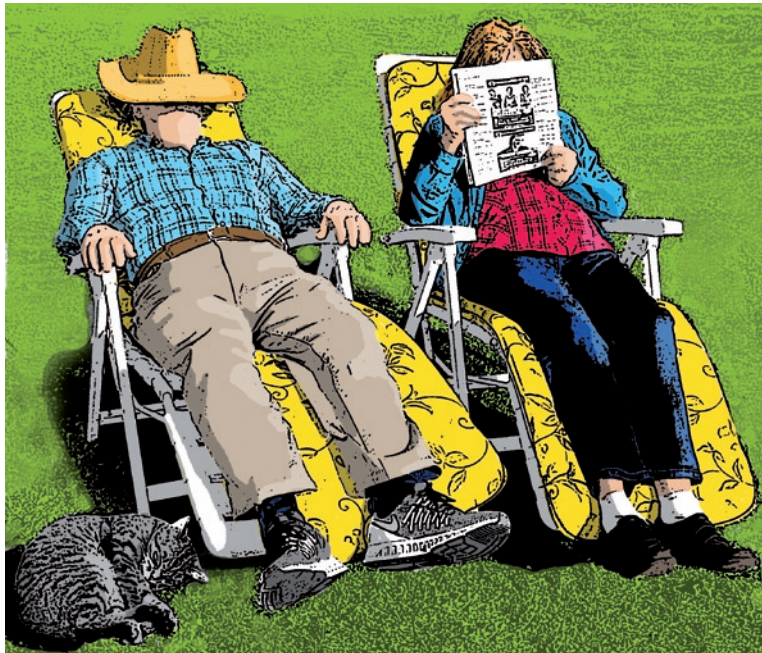
Darum



Faksimile der Artikel die in der NÖN in der 48. und 50. Woche 2019 erschienen

ENTSPANNT SEIN

Die beiden Gartenfreunde mit ihrem Haustier können sich locker und entspannt zurücklehnen...



...denn sie werden am 26.1.2020 die **GLU** wählen !!!

EICHGRABEN – SO SCHÖN, ABER IMMER GEFÄHRDET...



...auch Flora und Fauna!



HOMEPAGES VON GLU UND USE

Grünlandsterne Liste Umweltschutz

Seit 1980 ist die GLU als ökologisches und umweltbewusstes Gewissen im Eichgrabener Gemeinderat mit Erfolg aktiv.

UNSERE ZIELE

- ENTWICKLUNGSKONZEPT**
„Grünlandsterne“ garantiert, dass die traditionellen Eichgrabener Siedlungsgebiete mit Wald und Wiesenflur durchwoben sind.
- DER ZERSIEDELUNGSTACHEL**
in der Erholungslandschaft. Die GLU setzt alle demokratischen Mittel dafür ein, damit Eichgraben nicht zur Schrebergartensiedlung wird.
- ORTSBILD**
Unser Entwicklungskonzept „Grünlandsterne“ garantiert das harmonische Einordnen von neuer landschaftskonformer Bausubstanz in das Ortsbild.
- VERKEHRSFLÄCHEN**
Durch gezielte Maßnahmen und Forderungen konnte die Dauerschallberieselung Eichgrabens wesentlich reduziert werden.

Sie wollen mehr über unsere Aktivitäten wissen?

Dann besuchen Sie bitte unsere beiden Homepages!

www.glu-eichgraben.at

www.umweltschutz-eichgraben.at

Unsere Homepages werden laufend aktualisiert und informieren stets über die laufenden Entwicklungen.

Rechtswidrige Verhüttelung !?

Bereits im Jahr 2008 fasste der Eichgrabener Gemeinderat unter Bürgermeister Groiss den einstimmigen Beschluss, dass u.a. auf einer Kleinstparzelle (700 m²) maximal ein Wohngebäude (Haus) mit max. 2 Wohneinheiten (Wohnungen) errichtet werden darf. Dies mit dem Ziel Eichgraben vor einer kleinkarierten Verhüttelung zu bewahren. **Beispiel.....click auf das Bild zum Vergrößern**

Unter Bürgermeister Dr. Michalitsch wurde der Begriff „Wohneinheit“ auf „Wohngebäude“ umgedeutet.

VON DER QUAL ZUR QUALITÄT



Am 26. Jänner 2020 ist in Eichgraben Wahltag für den Gemeinderat!
Ein altes Sprichwort lautet: Wer die Wahl hat, hat die Qual.
Das trifft aber für Eichgraben nicht zu, denn statt der Qual ist die Qualität zu wählen, und die hat die GLU. Als überparteiliche Bürgerliste steht sie außerhalb des Parteienhickhack.
Die GLU (Grünlandsterne Liste Umweltschutz) hat als einzige wahlwerbende Gruppe ein landschafts- und ortsbildkonformes Leitbild, um Eichgraben als naturnahen Landort zu erhalten und zu gestalten.
Wer die GLU wählt, hat sich für Qualität entschieden.

Helga Maralik

Helga Maralik, GR



Helga Maralik Ing. Manfred Schneider Mag. Sandra Engelmann



**Unabhängig, sauber und frei,
mit der *GLU* ist man dabei!**

P.S. Wir danken den zahlreichen Spendern, die es uns ermöglichen, dass Sie diese Aussendung in Händen halten.

GLU Kontonummer:
Raiffeisenbank Eichgraben
AT 82 3266 7000 0121 5532

...Deshalb sollte ein naturbegeisterter, umweltbewusster Mensch in Eichgraben am 26. Jänner 2020 die GLU wählen!

GLU
GRÜNLANDSTERNE
LISTE UMWELTSCHUTZ

An einen Haushalt Erscheinungsort 3032 Eichgraben

Österreichische Post AG, zugestellt durch Post.at



Impressum:
Medieninhaber, Verleger und Hersteller:
Helga Maralik, 3032 Eichgraben, Falkenstrasse 4
Verlags- und Herstellungsort Eichgraben
Fotos: Archiv GLU
Gestaltung: GLU Grafikstudio

